

## Pressemitteilung

### **Sparkassen, Genossenschaftsbanken und öffentliche Banken vereinheitlichen Produktinformationen**

#### **80 Prozent der Kunden können zukünftig direkt vergleichen**

Berlin, 8. März 2010

Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) und der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) haben heute einen gemeinsamen Standard für Produktinformationen vorgelegt. Er wird zukünftig von den angeschlossenen rund 1.700 Kreditinstituten sowie deren Verbundunternehmen auf alle Anlageprodukte übertragen und schrittweise in den Markt eingeführt. Zusammen decken die Institute mehr als 80 Prozent des deutschen Privatkundenmarktes ab. Die weit überwiegende Mehrheit der Kunden in Deutschland kann damit Anlageprodukte verschiedener Anbieter unmittelbar miteinander vergleichen.

„Transparenz bei Kosten und Provisionen ist ein hohes Gut. Wir möchten den Kunden der Volksbanken und Raiffeisenbanken diese wertvolle Entscheidungshilfe für ihre Vermögensanlage so bald wie möglich an die Hand geben“, so der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Uwe Fröhlich.

Heinrich Haasis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV): „Die Kreditwirtschaft muss ihre Produkte besser erklären und transparenter machen. Das wird von Sparkassen und Landesbanken unterstützt. Vergleichbare Produktinformationen

Seite 2

Pressemitteilung 8. März 2010

auf Basis eines gemeinsamen Standards sind dazu ein wichtiger Schritt.“

Christian Brand, Präsident des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB: "Wir nehmen die Forderung der Politik sehr ernst und wollen für unsere Kunden saubere und verständliche Produktinformationen anbieten."

Der gemeinsame Standard von DSGVO, BVR und VÖB nimmt die Initiative der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz auf und bezieht bereits Aspekte der derzeit auf EU-Ebene diskutierten Vorgaben für Anlageinformationen mit ein.

Zusätzlich zu den bisher von der Politik angeregten Angaben werden bei dem Entwurf eines einheitlichen Produktinformationsblattes verschiedene Wertentwicklungen für verbrieftete Anlagen dargestellt. So werden dem Kunden anhand einer Szenariobetrachtung die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Marktentwicklungen und der Kursentwicklung der Anlage aufgezeigt. Darüber hinaus werden die Risiken einer Geldanlage sowie ihre Kosten an prominenter Stelle gemeinverständlich dargelegt. Alles zusammen trägt entscheidend zur transparenten Information über das Produkt bei.

Die drei Präsidenten sprachen die Einladung an die privaten Banken in Deutschland aus, sich diesem Marktstandard anzuschließen und damit zu einer umfassenden Transparenz auf einheitlicher Grundlage beizutragen.

Seite 3

Pressemitteilung 8. März 2010

Für weitere Informationen oder Fragen:

Melanie Schmergal  
Pressesprecherin  
Bundesverband der Deutschen Volksbanken  
und Raiffeisenbanken (BVR)  
Schellingstraße 4, 10785 Berlin  
Telefon +49 30 2021 1300  
Telefax +49 30 2021 1905  
E-Mail: [presse@bvr.de](mailto:presse@bvr.de)

Michaela Roth  
Pressesprecherin  
Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)  
Charlottenstraße 47, 10117 Berlin  
Telefon +49 30 20 22 55 112  
Telefax +49 30 20 22 55 119  
Mobil +49 160 97 81 61 42  
E-Mail: [michaela.roth@dsgv.de](mailto:michaela.roth@dsgv.de)

RA Dr. Stephan Rabe  
Direktor Presse, Kommunikation und Politikkontakte  
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB)  
Lennéstraße 11, 10785 Berlin  
Telefon +49 (0) 30/81 92 - 1 60  
Telefax: +49 (0) 30/81 92 - 1 69  
Mobil: +49 (0) 1 70/2 47 67 02  
E-Mail: [stephan.rabe@voeb.de](mailto:stephan.rabe@voeb.de)